

Terre des Femmes - Bremen
Ankica Schulte
E-Mail: bremen@frauenrechte.de

Sehr geehrte Frau Schulte,

anlässlich des internationalen Tages gegen den Menschenhandel hatte Terre des Femmes Bremen (TdF-HB) am 18. Oktober in der Obernstraße in Bremen einen Informationsstand. Wir, Sexarbeiterinnen aus dem „Haus9“, haben im Umfeld dieses Informationsstandes zweisprachige Flyer (Rumänisch / Deutsch) verteilt, um unsere Anliegen bekannt zu machen.

Wir haben TdF-HB bei dieser Gelegenheit zu einem Gespräch ins „Haus9“, unserem Arbeitsort eingeladen. Diese Einladung möchten wir hiermit erneuern. Wir würden gerne mit Ihnen über das von Ihnen befürwortete Verbot des Kaufes erotischer und sexueller Dienstleistungen sprechen. Auch über die von Ihnen vertretene Ansicht, Sexarbeit könnte nie freiwillig erfolgen und würde kaputt machen (Plakat Infotisch), würden wir gerne mit Ihnen sprechen. Wir könnten Ihnen unseren Arbeitsort zeigen und Ihnen erläutern, welche Vorteile es für uns hat, in einer Location wie dem „Haus9“ zu arbeiten. Sie könnten uns konkrete Fragen zu unserer Arbeitssituation stellen.

Derzeit wird in Deutschland viel über Sexarbeit gesprochen. Das wissen wir. Leider gibt es dazu sehr wenige Informationen in den rumänischen Medien oder auf Rumänisch. Wir sind aus den deutschen Diskussionen daher eher ausgeschlossen und stehen diesen hilflos gegenüber. Insofern ist es richtig, wenn von einer Hilflosigkeit in einem fremden Land gesprochen wird. Wir können nicht ausreichend Deutsch, um uns einfach einzumischen. Unsere Interessen werden daher z.B. vom Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen (BesD e.V.) vertreten. Lara Freudmann ist Mitglied im BesD. Als Deutsch-Muttersprachler ist Klaus Fricke von uns beauftragt unsere beruflichen Interessen gegenüber Dritten zu vertreten, denn natürlich möchten wir, dass jemand für uns spricht. Er hat auch die Aufgabe, wichtige Informationen aus der politischen Diskussion für uns aufzubereiten und auf Rumänisch zur Verfügung zu stellen. Obwohl wir strukturell aus der öffentlichen Diskussion um Sexarbeit ausgeschlossen werden, haben wir so einen Weg gefunden, uns einzubringen. Das war, wie sie sahen, auch am 18. Oktober an ihrem Infostand der Fall.

Wir bedauern es, dass Sie kein Rumänisch sprechen und wir nur wenig Deutsch. Wir empfehlen Ihnen daher, eine/n DolmetscherIn zu unserem Gespräch mitzubringen. Wir würden sonst Lara Freudmann darum bitten, während des Gesprächs zu übersetzen. Wir glauben, dass es sehr informativ für Sie sein wird, unseren Arbeitsort kennenzulernen und mit uns zu sprechen. Wir freuen uns, dass Sie kurzfristig auf unsere Einladung antworten werden. Denn: „TERRE DES FEMMES setzt sich für ... Menschenrechte ein und unterstützt Frauen und Mädchen durch ... gezielte Aktionen, persönliche Beratung und Förderung von einzelnen Projekten ...“ (<http://www.frauenrechte.de/online/index.php/ueberuns/ueber-uns>). Wir sind Frauen und unser Grundrecht auf freie Wahl unserer beruflichen Tätigkeit wird in der derzeitigen öffentlichen Debatte in Frage gestellt. Das bedroht unsere wirtschaftliche Existenz. Unsere Einladung gibt TdF also die Möglichkeit, dem Vereinszweck entsprechend für Frauen tätig zu werden. TdF sollte daher die Gelegenheit zum Gespräch mit uns wahrnehmen. Besser miteinander zu sprechen, als dass TdF nur über uns spricht.

Von unserer Seite werden neben uns eventuell noch weitere Sexarbeiterinnen rumänischer Herkunft an dem Gespräch teilnehmen. Wir werden uns ebenfalls bemühen eine Vertreterin des BesD für das Gespräch zu gewinnen und wir werden unsere Interessen natürlich auch durch unseren Sprecher Herrn Fricke in das Gespräch einbringen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Julia

Angelina

Isabella

Lara Freudmann